

Junge Tänzerinnen mit Profis auf der Bühne

Beim kleinen Festival „tanz ist surprises“ sind diese Woche zwei besondere Tanzproduktionen von James Wilton zu erleben.

Von Lisa Kammann

Am Spielboden Dornbirn wird diese Woche wieder getanzt: „tanz ist surprises“, der kleinformigere Ableger des Festivals „tanz ist“, das im Sommer veranstaltet wird, bietet heuer zwei spezielle Produktionen sowie einen Tanzworkshop. Wie der Name bereits verrät, soll dabei auch Überraschendes geboten werden. Festival-Organisator Günter Marinelli freut sich, das Ergebnis einer zweijährigen Kooperation präsentieren zu können. Junge Tänzerinnen aus der Region spielen dabei eine große Rolle.

Der britische Choreograf James Wilton kommt mit seiner Compagnie nach Dornbirn, um zwei Tanzabende zu gestalten. Am kommenden Freitag kann ein einmaliger Vorgeschmack auf die neue Produktion von James Wilton Dance erlebt werden. „The Storm“ wird als Originalversion im Juni 2019 am Spielboden zu sehen sein, davor gibt es einen Einblick in die Tanzproduktion – mit Livemusik: Die polnische Progressive-Rock-Band Amarok steuert den Sound zur Performance bei. Michał Wojtas wird dabei mit seiner vierköpfigen Band zum ersten Mal gemeinsam mit James Wilton performen, wie Marinelli erklärt. Der Kurator und Choreograf betont, dass diese Interaktion auch für Musikkonsumenten spannend sein könnte – denn



Amarok kommen überhaupt zum ersten Mal nach Vorarlberg.

Nachwuchs-Tänzerinnen. James Wilton präsentiert nicht nur einen Einblick in „The Storm“, er hat auch eines seiner Stücke mit dem Jungen Ensemble Vorarlberg neu aufgesetzt. „Leviathan“ war bereits 2017 in Dornbirn zu sehen. In Workshops mit dem Jungen Ensemble Vorarlberg entstand im Laufe der vergangenen zwei Jahre eine Version mit den jungen Tänzerinnen. Sie stammen aus Vorarlberg und Lindau, erklärt Marinelli, und hätten mit viel „Disziplin,

Mut und Freude“ die Herausforderung angenommen, mit den Profis zusammen zu tanzen. Seit dem Sommer werde nun intensiv geprobt, sagt der Festivalleiter.

Das von Anne Thaeter geleitete Nachwuchsensemble besteht aus Mädchen im Alter von etwa 14 bis 16 Jahren – interessierte Burschen dieses Alters seien immer noch rar, fügt Marinelli hinzu, und betont die Wichtigkeit, dem Tanz-Nachwuchs Chancen zu bieten: „Jugendarbeit ist wesentlich für die Tanz-Szene, und 14 bis 16 ist ein spannendes Alter. Viele große Talente entscheiden



Das Junge Ensemble Vorarlberg steht bald auf der Bühne am Spielboden. Kleines Bild oben: James Wilton Dance. STEFAN HAUER (2)/STEVE TANNER (1)

sich jedoch leider gegen eine Tanzkarriere. Wir müssen uns um den Nachwuchs kümmern.“ Der Choreograf sei übrigens selbst gespannt auf das finale Ergebnis dieser Zusammenarbeit, sagt er – obwohl sich im Hinblick auf das Originalstück nicht viel geändert hätte.

Tanzen gegen Tristesse. Das kleine Festival startet morgen um 16 Uhr mit einem Tanzworkshop für alle Interessierte, geleitet von Anne Thaeter und Martin Birnbaumer. Ob Menschen mit oder ohne Tanzerfahrung – alle, die Freude an Bewegung

haben, sind eingeladen. Für Marinelli ist dies die ideale Gelegenheit, der melancholischen Herbst-Stimmung und der „Allerheiligen-Tristesse“ entgegenzuwirken.

tanz ist surprises

Tanzworkshop: Donnerstag, 1. November, von 16 bis 20 Uhr im Tanz-Studio am Spielboden. **„The Calm before the Storm“:** Freitag, 2. November, 20.30 Uhr. **„Leviathan Evolution“:** Samstag, 3. November, 20.30 Uhr. **Infos:** www.spielboden.at

Pzwei. Pressearbeit.

Wir machen Schlagzeilen.